

[illegible][illegible]

(Inhaber des Zierhans)
 Ungleich ein Zierbag zur Beschäftigung unserer bestimmten Sozialisten
 Kon. v. Zierhans

Om Gibbshof in Obercastrup

[illegible]

in bezug auf Gefühl. Anlage einer Empore, Befestigung der Gänge mit Steinplatten und Beschaffung von neuen Bänken, sowie Kirchenreparaturen und sogar Anlage einer neuen Orgel von dem berühmten Orgelbauer Alberti in Dortmund erneuert.

Auch im inneren Leben der Gemeinde führte er manches Neue ein, indem er die vorgedruckene jährliche Kirchenvisitation hielt und strenge Kirchenzucht übte. Steinen nennt ihn einen Mann von gründlicher Gelehrtheit, „die sich sogar auf die Kenntnis“ der syrischen und arabischen Sprache erstreckte. Nach 28jähriger Thätigkeit in Menge nahm er einen Ruf nach Bochum am 24. April 1714 an, wo er am 30. Mai 1724 starb und auch beerdigt wurde. Sein Nachfolger in Menge wurde sein Sohn Petrus-Johannes aber erst am 25. August 1716, nachdem er seinen Konkurrenten Gröpper, aus dem Feld geschlagen hatte. Nur bis 1720 übte er seinen Beruf geund aus. Da traf ihn auf der Kanzel „ein böies Accidens“, ein Schlag, so daß er die Sprache verlor. „Einige Jahre aaltete er sich noch so hin“, bis er am 6. März 1724 starb. Sein Grabstein trägt eine lateinische Aufschrift, die auf deutsch etwa so lautet: „Dast ein, der du vorübergehest, sinne und klage, daß durch der Sünde Schuld und nach des Höchsten Willen, in seines Lebens erster Blüte, in seines Amts Beginn, der Kirche Stern, des Standes Zierde, die Hoffnung des Heiles für Viele, durch des Todes Macht hinweggerafft ist, sein Leib ruht hier; seine Seele in der Ewigkeit, ruht von der Arbeit, du aber gedenke zu folgen“.

Jetzt folgte sein Bruder Wessel-Theodor, geboren am 10. Juni 1700. Er kam von Hesselburg und wurde „sonderlich gerühmt wegen seiner theologischen Wissenschaft und seines evangelischen Wandels“. Am 14. Mai 1724 wurde er eingeführt. Er mußte gegen den Herrn von Sparr auf dem Hause Mengede einen Prozeß führen im Interesse der Pfarrei auf der Emicher, der sich zehn Jahre lang hinschleppte, aber schließlich zu Gunsten der Gemeinde verlief. Er starb am 30. November 1753.

Am 21. November 1754 bestimmte die Gemeinde für seine Nachfolge seinen Sohn Petrus Ambrosius, geb. den 13. Mai 1729. In seinem Amte war er „treu fleißig“ und gab sich auch Mühe seiner Vorfahren Chronik zu Ende zu führen. Nachdem er schon im Jahre 1800 seinen Sohn Friedrich Christian zu seinem Nachjunker hatte bestellen lassen, starb er am 31. März 1807. Friedrich Christian, der am 17. Aug. 1775 geboren war und mit G. Beurhaus, F. Gerthein, Th. Neßmann, W. Nies, Ad. Schmemmann aus Tormund und dem Freiherrn Giesbert von Plettenberg auf Haus Bodelschwingen zusammen dem Corps Guchthalia in Halle 1798 während seines Studiums angehörte, konnte sich zum Unterschied von seinen Vorfahren „einer kraftvollen Gesundheit“ erwehren, die es ihm ermöglichte, 1850 sein goldenes Amts- und Jubiläum zu begehen. Ganz Menade war an diesem Jubeltage mit Grün und Ehrensparten geschmückt. Neben dem Glockenlaute durfte selbst das Böllerschießen nicht fehlen. Die einstimmige Wahl seines Sohnes Arnold war die beste Probe auf die Echtheit aller dieser Zeichen der Liebe. Am Frühling nach dem Feste, am 17. April 1851, ging er zur ewigen Ruhe. Arnold Carl Raipar Hauemann, geb. am 30. October 1812, amtierte von 1841 als Adjunkt und 1851 bis 6. Mai 1877 als Pastor. In seine Amtszeit fiel die Lösung der Naturalienabgaben, welche im Umzuge gesammelt wurden.

Im Kriege 1870 machte er sich verdient durch zahlreiche Sendungen von Paketen mit Viebesgaben für die Krieger im Felde und durch Sammlung von Beiträgen für das Kriegerdenkmal, dessen Errichtung ihm in erster Linie zu verdanken ist. Er war ein Mann von feinem Humor, der im Alter, als er am Nuthma leiden mußte, wohl sagte: „Früher hatte ich kein Geld, aber Atem, jetzt habe ich Geld, aber keinen Atem“ Er gehörte nämlich einer Geroffenchaft an, die damals auf Kohlen bohrte und ihren Fund an die spätere Zeche Adolf 1. Späemann gütlich verkaufte. Zank und Streit waren ihm verhaßt. Darum schrieb man auf seinem Grabstein Matth. 5, Vers 9: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden des Himmels Kinder heißen“.

(M)

[illegible]

Zähl. Sgr. Pf.			Zähl. Sgr. Pf.		
H. Bernsmann in Börnig	1	— —	B. Bieting daselbst	1	— —
H. Plakmann in Obercastrup	1	— —	Elisabeth Gräme daselbst	1	— —
Hermann Gösling gt. Fischer	—	23 —	Wemphoff zu Kirchlinde	2	20 —
daselbst	—	23 —	Korte zu Marten	2	— —
Karl Rallenberg in Castrup	1	16 —	Hiermann zu Kirchlinde	1	— —
H. Diekmann zu Grumme	1	15 —	Heermann zu Börtinghausen	1	— —
Hefing in Börendorf	2	— —	Stromberg daselbst	1	— —
Tennes in Biemelshausen	1	15 —	Paaf zu Woknaden	1	— —
Georg Zwißberg in Söntrop	1	21 —	Weinberg zu Castrup	1	— —
Leineweber in Merklinde	1	— —	Bödmann zu Börtinghausen	1	— —
Th. Lehmann daselbst	1	— —	H. Böder zu Frohlinde	1	— —
Grasfamp in Holtshausen	1	— —	H. Frombach in Castrup	1	— —
Hellbrügger bei Berne	1	10 —	Tennemann gt. Hofermann	—	— —
Marla Katharina Ersmann	—	— —	Merklinde	1	— —
in Kirchlinde	1	— —	B. Sträter in Castrup	1	— —
Goebel daselbst	1	— —	Feldhof in Frohlinde	2	— —
B. Kessebaum daselbst	1	15 —	Maadalene Kopschhof zu	—	— —
B. Wesmann in Hassen-	—	— —	Behringhausen	2	— —
Scheidt	1	— —	Tewes zu Bövinghausen	1	15 —
B. Wiesmann in Hassencheid	1	— —	Trewelmann in Frohlinde	1	— —
Schwarzhof in Merklinde	1	— —	Bäder in Holtshausen	1	— —
Echterhof in der Rede daselbst	1	10 —	Witwe Deding in Dortmund	1	— —
H. Gösling in Bövinghausen	1	— —	B. Tierholt in Behringsh. 1	1	— —
B. Plakmann in Obercastr.	2	— —	Schürmann in Holtshausen	1	— —
Witwe Rohde daselbst	—	15 —	Th. Wortmann in Naurel	1	— —
H. Echterhof in Castrup	—	— —	H. Kleffmann zu Merklinde	1	— —
Schüter	—	15 —	Juchmöller und Tochter	1	10 3
Jos. Neßing in Obercastrup	1	— —	Korte in Marten senior	1	— —
Berthold in Frohlinde	1	— —	Johann Fekeling in Tatteln	1	15 —
D. Schmidt in Merklinde	1	— —	Th. B. Witte in Tatteln	1	10 3
Böhmer in Börnig	1	10 —	H. Kötter in Bochum	—	— —
H. M. Kleeberg in Castrup	—	23 —	bei Tatteln	1	10 —
Friedr. Görth in Altenbochum	2	— —	H. Buich in Castrup	1	10 —
Netta Tewes in Bövingsh.	—	25 —	B. Frombach daselbst	1	— —
Ant Wemphoff in Kirchlinde	1	— —	Lehmann in Spreeden	1	— —
B. Goebel daselbst	1	— —	Pet. Kopschhof in Behringsh. 2	—	— —
Hofgerber Krämer in Castrup	1	— —	B. Witte in Castrup	1	— —
Friedr. Kirchhelle in Ober-	—	— —	H. Zimmermann in Börnig	1	— —
castrup	1	15 —	Täpken zu Holtshausen	1	— —
B. Wemphoff in Kirchlinde	1	— —	Th. Grasfamp in Kirchlinde	1	— —
Borstede aus Raven	2	— —	Feldmann daselbst	1	15 —
B. Vakenberg in Obercastr.	2	— —	D. Echterhof in Obercastrup	—	20 —
B. Görth in Altenbochum	1	5 —	Müller Neuhaus in Castrup	1	— —
Moriz Scharpenfeel aus	—	— —	Türk daselbst	1	— —
Bochum	1	5 —	Schlösser Böhmer daselbst	—	25 —
B. Risse in Obercastrup	—	23 —	Witwe Lueg daselbst	—	25 —
Remna gt. Schween in Ober-	—	— —	H. Schlingermann daselbst	1	— —
castrup	2	— —	Schüter Karl Brüggemann	—	— —
Maria Katharina Schween	—	— —	daselbst	—	20 —
in Behringhausen	—	23 —	D. H. Pöhde in Obercastrup	2	— —
Wesmann Sohn u. Tochter	—	— —	H. Friedrich zu Werthe	1	— —
daselbst	—	10 3	Elisabeth Friedrichs daselbst	—	20 —

Schwiz 28a
mittag bei

„Die Bed
liegt darin.
Stelle un
schreibt Al
Ein Menich
Jahre, fünf
terte Feinde
die schweren
hauses öf
heit zurück
Verus ist e
beschäftigen
werden. E
zusehen, wi
Feind mach
schuf

ein Ge
zum die Fra
nichts lerne
Wettbewerb
Strafe in
hängnisvoll
aus dem G
dem es vor
sprengt.

Wie kam er
sich mit Die-
neinzu lassen?
Die vorher
ist eine gebor-
der Erde der
Strafe. W
lner Einn
braucht keine
Hedwig W
Reinhardt, k
habe Wagen
Sie nimmt
eigene Kam
zwei Monat
vergittet,
war in ein
Wohnsinn. S
Bibel'prühe
mit dem jü
die Sünden
saate sich:

Die Alerate
sie. Zur B
Hilfschmeste
haus in Eb
liner Stadt
Missionarin
hörte, daß
richtete sie.
mission dur
Verlins. W
redete ihnen
geben. Von
stimmten im
Ueber für
der Bühne
hatte sie so
sie Schneider

für freies
körperlicher
nun im Da
Schneiderin
Haushalt in
nung hält.
Schaupielern
mit großen
die Strafen
Leinbürger
nung, raucht
gewärmten
gewöhnt, we
Geld braucht
Aber damit
Das Verf. d
zehn Jahren
dem sie nun
Kräften baut
los verschwu

Ein erbitter
entbrannt, n
eine große H
sehr bedürf
haben. M
Zachelt e
sicht, daß sic
sehr sauber
eine Weisun
les ausstatt
schafte, die
sind. Die Z
klagen, habe
täglich nur f
ist um die 2
liche Ausleit
klärung der
Gründerin z
meine Kind
es halten sah
Schwam Bam
schwaupfelerit
reien für da
neue Verwal
per Zeit nod